

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur am
Dienstag, den 16.04.2024 im Dienstleistungszentrum

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:57 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Rauschenberg, Jan
Für Ausschussmitglied Lindner, Peter	Heinemann, Stefan
Ausschussmitglied	Klute, Volker
Ausschussmitglied	Dr. Rauch, Petra
Für Ausschussmitglied Klabunde, Martin	Weigand, Nils
Ausschussmitglied	Kothe, Phil
Ausschussmitglied	Dr. Fraune, Elisabeth
Ausschussmitglied	Dr. Alter, Berthold

Außerdem anwesend:

Bürgermeister	Boucsein, Markus
Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
stellv. Schriftführer, Klimaschutzmanager	Jungheim, Frank
BUND	Vogt, Friederike
Förster	Jens Rudolph
Förster	Andreas Gohrbandt
Fachplaner Kommunale Wärmeplanung	Dr. Eber

Es fehlte:



Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur sind durch Einladung vom 09.04.2024 auf Dienstag, den 16.04.2024 um 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschussvorsitzende Rauschenberg stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Frist und Form der Einladung keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

- TOP 63: Antrag CDU vom 26.03.2024 betr.
Illuminierung der Skulptur am Löwekreisel
- TOP 64: Vorstellung der Stadtförster Melsungen
a) Schwerpunkt Stadtwald Melsungen
b) Schwerpunkt Natur & Umwelt
- TOP 65: Sachstandsbericht Kommunale Wärmeplanung (KWP) durch den
Klimaschutzmanager
- TOP 66: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen
-

Zu TOP 63: Antrag CDU vom 26.03.2024 betr. Illuminierung der Skulptur am Löwekreisel

Die CDU Fraktion stellt den Antrag vor. In der anschließenden Beratung wurden noch Ergänzungen zur Beschlussvorlage beigefügt. Daraus ergibt sich folgende modifizierte Beschlussvorlage:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, für den Löwekreisel eine geeignete Beleuchtung incl. PV-Versorgung und Zeitschaltung zu installieren und eine weitere, ansehnliche Bepflanzung auszuführen um das dortige Kunstwerk auch nachts angemessen in Szene zu setzen.

7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 64: Vorstellung der Stadtförster Melsungen
a) Schwerpunkt Stadtwald Melsungen
b) Schwerpunkt Natur & Umwelt

Förster Jens Rudolph stellt sich daraufhin als neuer Stadtförster der Stadt Melsungen vor. Er legt seine Vita dar und stellt die aktuellen Maßnahmen zur Beförsterung, Waldbewirtschaftung und aktuelle Baumaßnahmen vor. Weitere Details erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Förster Andreas Gohrbandt stellt sich daraufhin als neuer Verantwortlicher für Natur&Umwelt der Stadt Melsungen vor. Er legt seine Vita dar und stellt die aktuellen Maßnahmen zum Baum- und Gewässerschutz vor.

In der anschließenden Fragerunde werden verschiedene Fachfragen der Ausschussmitglieder ausführlich durch die beiden Förster beantwortet.

Herr Bürgermeister Boucsein gibt die Information, dass dazu weitere Details und Abläufe zu einem späteren Termin berichtet werden

TOP 65: Sachstandsbericht Kommunale Wärmeplanung (KWP) durch den Klimaschutzmanager

Der Klimaschutzmanager Frank Jungheim stellt den Aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung vor (siehe Anlage: Sachstandsbericht Kommunalen Wärmeplanung)

Im Anschluss stellt der Fachplaner für Kommunalen Wärmeplanung, Herr Dr. Eber; einen möglichen Ablauf einer solchen Kommunalen Wärmeplanung vor. Nach Information durch Dr. Eber besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Vorplanung, finanziert durch die LEA-Hessen, für ein spezielles Gebiet anzufertigen. Dazu wird ein weiterer Gesprächstermin durch den Klimaschutzmanager Frank Jungheim vorgeschlagen.

TOP 66: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen



Jan Rauschenberg
Vorsitzender



Frank Jungheim
Schriftführer

Sachstandsbericht Kommunale Wärmeplanung Melsungen 16.04.2024

1. Die kommunale Wärmeplanung(KWP) ist auf den Weg gebracht. Das Wärmeplanungsgesetz fordert die KWP für Melsungen bis zum 30.6.28
2. Gespräche mit den Nachbarkommunen wurden auf Arbeitsebene durch den Klimaschutzmanager, H.Jungheim; geführt. Mit verantwortlichen Mitarbeitern der Nachbarkommunen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zum aktuellen Stand der Gesetzgebung und dem Stand der dortigen KWP auch über die Kreisgrenzen hinaus. Es laufen Vorplanungen für Besichtigung und Erfahrungsaustausch zu Nahwärmenetzen und Anlagen, z.B. Körle, Mengsberg, Breuna-Wettesingen oder Eschwege. Aktuell ist Körle an der KWP, haben HEG Zusage, Gudensberg wartet auf ZUG Zusage, wie wir.
3. Da noch keine Förderzusag vorliegt, wurde noch kein Büro beauftragt, mehrere Angebote liegen aber vor und werden bewertet. Mit allen Büros wurde Rücksprache gehalten. Eine intensive Einbindung der LEA-Hessen und Aufnahme in das „Netzwerk kommunale Wärmeplanung“ ist zur Unterstützung beantragt.
4. Im Rahmen der KWP werden aus der Bestandsanalyse auf der Basis der Bedarfs- und Potentialanalyse dann verschiedene Zielszenarien entwickelt. Diese müssen in einer aktiven und umfassenden Akteursbeteiligung aller Stakeholder dann zu einer möglichen und umsetzbaren Maßnahme weiterentwickelt werden. Dieses Ergebnis und die weiteren Schritte müssen dann durch die politische Entscheidung legitimiert und dann weiterverfolgt werden. Dazu sind Dienstleister erforderlich. Eine mögliche Zusammenarbeit mit der EAM EnergiewendePartner GmbH (EWP) wird geprüft.
5. Die KWP sieht zuerst vor Effizienz- und Suffizienzpotentiale durch aktive Information und Beteiligung aller Stakeholder zu heben. Dies erfolgt z.B. durch das Angebot der onlineEnergieBeratung seit 11/2023 und der AufsuchendenEnergieBeratung(AEB), Start 24.24.24 für alle MelsungerInnen und Eigentümern von Wohnhäusern. Durch die sukzessive Verbesserung der kommunalen Liegenschaften durch Reduzierung des Wärmebedarfs und Einbau eines EnergieManagementSystems(EMS) werden Verbrauch minimiert und Lastspitzen gekappt und dann Trendszenarien erstellt. In der Bestands- und Potentialanalyse werden dann vorhandene Abwärmepotentiale erfasst und in mögliche Zielszenarien eingearbeitet. Die Möglichkeiten von Dach- und Freiflächen-Solarthermie und –Photovoltaikanlagen werden ebenfalls in der Potentialanalyse ermittelt. Aktive Bürgerbeteiligungsmodelle dafür werden proaktiv unterstützt.
6. Es wurden noch keine einzelnen technischen Maßnahmen umgesetzt, die Vorarbeiten für die Bestands- und Bedarfsanalyse laufen. Kontaktaufnahme und Vorklärung mit Ansprechpartnern für möglichen Abwärmequellen und Wärmesenken wurden aufgenommen.
7. Die Fördermittel nach der Kommunalrichtlinie Bund wurden beantragt. Der Antrag ist fristgerecht vor der Haushaltssperre im November 2023 bei der NKI eingegangen, damit voraussichtlich Förderung nach hohem Fördersatz von 90%. Telefonische Nachfrage am 20.03.24, 10:00U H.Arndt, ZUG, ergab, dass der Antrag in den nächsten 2 Wochen in der fachtechnischen Bearbeitung sei und dann in der finanztechnischen und administrativen Bearbeitung, sei und dort aber z.Z sehr lange Bearbeitungszeit anstünde.